Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 35

Artikel: Grenzstudien

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450602

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grengstudien

Der Weltkrieg wirklich vieles tat, Erfindungsgeist zu heben: Man schießt sich tot, man hungert aus, Und dennoch will man leben. Man teilt die ganze Erde ein In Interessensphären, Und jeder zwackt den andern Teil And will ihn Mores lehren. Michts will mehr liefern Uncle Sam, Die Grengen Sperrt der Britte: Drum Schmuggel rechts und Schmuggel links: "Die Schweiz liegt in der Mitte."

Es schmuggelt heut' der Refraktär, Grad' wie der Außerrhoder; Und glückt's, ist's gut — geht's schief, was Es gilt "Entweder — oder." [tut's? Liegt auch der Rhein, liegt auch der Doubs, Der Bodensee dazwischen: Man schwimmt, man fährt, man autelt los, Läßt sich nicht leicht erwischen. Der Nachbar, dem's gerade frommt, Macht freundlich: "Bitte, bittel" Man schmuggelt rechts, man schmuggelt links: "Die Schweiz liegt in der Mitte."

Man autelt hin und gondelt her Und läßt die Waren wandern; Gelbst die Baronin schleppt sich ab Von einem Port zum andern; Bollkutter nehmen freundlich auf, Was Schmuggelfischer bringen, Und das Kontrollboot feilscht nicht lang: "Was kost's?" bei guten Dingen. Iwar schimpft so mancher Bürgersmann, Daß man so etwas litte, Und schmuggelt selber, wenn er kann: "Die Schweiz liegt in der Mitte." 20 plerfink

Nedereien

Während des ziemlich farblosen Vortrags eines Kabarettkünstlers ertönt aus dem Bublikum der Ruf: Lauter! Der Künftler stutt einen Augenblick, bemüht sich auch, etwas lauter zu sprechen, aber wieder hört man von unten den Auf: Lauter!

"Mein Kerr," fagt der Künstler, "wenn ich noch lauter sprechen soll, bin ich morgen total heiser und kann nicht auftreten!"

"Gut," ruft der Unzufriedene, "dann komme ich morgen!"

Schlechte Stelle

Die Symphonie nähert sich ihrem Ende. Wenige Takte vor dem Schlusse, gerade als ein zartes Pianissimo einsetzt und die Juhörer in atemloser Spannung verharren, muß der Pauker gang fürchterlich nießen. Gelbstredend läßt der Dirigent ein furchtbares Donnerwetter über das Haupt des unglückseligen Paukers niedergehen.

"hätten Gie wenigstens nicht ausgerechnet bei dem Pianissimo genießt, sondern bei einer andern Stelle!" schreit der Dirigent.

Ja, lieber Herr Napellmeister," entschuldigt sich der Musiker, "Sie haben leicht reden, Sie haben ja die Partitur vor sich!"

Mißverständnis

"Go," fagte der Urzt zum Patienten, deffen verlette Sand geheilt war. "Jett ist alles wieder in Ordnung, Ihre Hand wird so gut wie früher sein und Gie werden imstande sein, alles damit zu tun."

"Werde ich auch Klavier spielen können?" fragte der Patient.

"Ja, Sie werden gang richtig spielen können." ""Das wäre aber sehr merkwürdig."" .. 23 arum ?"

""Weil ich nämlich vor meiner Verletzung niemals spielen konnte!""

Ironie?

Rataplan, Rataplan,

Jean qui rit, der führt Euch an. Schweizer Töchter, frisches Blut, Achtet auf mein Liedel gut: Sabt ja Bäter, Brüder, Mann, Söhne, Neffen, Bräutigam, Und auch sonst noch allerhand. Was verrostet hier im Land.

Rataplan, Rataplan,

Laßt Euch von mir beraten, Denn Frankreich braucht Goldaten.

> Rataplan, Rataplan.

Jean qui rit ist Euer Mann. Schweizer Töchter, jung und fein, Grankreich muß gerettet sein. Gatten schickt und Bräutigam, 211s der Greiheit Opferlamm; Wer Euch küffen will - der muß Jeder Kuß sei Werbekuß.

Rataplan, Rataplan. Eure Liebe sei der Lohn Sür die Gremdenlegion.

Rataplan, Rataplan,

Jean qui rit, der führt Guch an. Schweizer Mütter, hört nur her, Liebt doch 2111e Frankreich sehr: Schickt den Gatten, schickt den Sohn In die Gremdenlegion. 211s Kanonenfutter wert Wird er dorten hochgeehrt. Kommt die Schweiz dann ins Plaisier, Ist ja Jean qui rit noch hier. Der geht nicht zur Legion, Bleibt vergnügt in La Chaux-de-Sonds.

Tschinn Bummbumm. Tschinn Bummbumm,

Jean qui tit ist nicht so dumm. Siedler im Moos

Gedanken

Den Vogel erkennt man an den Sedern und am Gesang, und die Munitionssabrikanten am — dicken Bauch und am neuen 21utomobil.

Ein flinkes, großes Maul und ein Sasenherz sindet man meist beisammen.

Mancher verehrt dem andern etwas und wünscht sich heimlich das Hundertfache als Lohn.

Der Boden der Friedensresolution im deutschen Reichstag

Man glaubte und man meinte Und gab ihm viel Gewicht, Jett spricht Herr Michaelis: So war es nicht.

Er stünd' auf gleichem Boden, Das hatte man geglaubt, Er aber dreht verneinend Gein Kanzlerhaupt.

Man glaubte und man meinte, Die Sache wäre klar, Doch Michaelis sagt, daß Es nicht so war.

Ihr lieben Leut', man weiß es Und oft kann es geschehn, Daß man die Diplomaten Tut mißverstehn.

0110110

Ein Schieber braucht bei uns nicht gar weit 3u wandern —

Er sindet gar bald noch einen — andern. Rudolf Erik Riefenmen



erwehlte. Srau Stadtrichter: Sie händ doch zu allnem ä gflinkigi (Isred und säb händ Sie. Aber i will Ehne zum vorus säge, wä mir ämal de ticker Teil in Hände händ, so git's dänn en anders Ladeschlußgsen und säh otte

hand, so gif's dann en anders Ladeschupgsen und säb gifs.
Serr Seusi: Es hat si wieder ordli Materi gsammlet, sid i Sie 's letst And gsproche ha, tunkt's mi. Srau Stadtrichter: d'Alkehollade werdid dann ä grad am habli Anni juetha, serr serr sers seusi, am habli Müni, notiered Sie's nu.
Serr Seusi: I ha leider 's Noteh nüd bimer.

Redaktion: Paul Altheer. Telephon Gelnau 1283. Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianaftraße 5 Telephon Gelnau 1013.



Schmidt